Förderkreis
Archäologie
in Baden e.V.

Mitteilungsblatt

Ausgabe 1/2016

Herausgegeben von:

Förderkreis
Archäologie
in Baden e.V.

Kurpfälzisches Museum
Schiffgasse 10
69117 Heidelberg

Geschäftszeiten:
Mi 13-17 Uhr, Do + Fr 9-13 Uhr
Telefon: 06221-5884342
Telefax: 06221-5849420
E-Mail: info@foerderkreis-archaeologie.de
Internet: www.foerderkreis-archaeologie.de

Vorstand:
Jürgen Ehret, Vorsitzender
Dr. Jörg Heiligmann, Stellvertreter
Dr. Renate Ludwig, Geschäftsführerin
Brunhilde Krumes, Rechnungsführerin
Dr. Gabriele Seitz, Schriftleiterin
Prof. Dr. Heiko Steuer, Schriftleiter

Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank Hardt
IBAN: DE09 6606 2138 0000 0381 72
BIC-Code: GENODE 61 EGG

Titelbild: Das Rad von Olzreute-Enzisholz während der Freilegung
(Foto: Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg)

Liebe Mitglieder,

Höhepunkt unseres Vereinsjahres ist auch in diesem Jahr unsere Jahrestagung, die dieses Mal als 9. Tag der Archäologie Baden-Württemberg zusammen mit der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern in Biberach stattfindet. Freuen Sie sich auf interessante Vorträge rund um die Pfahlbauten, **das** archäologische Thema dieses Jahres. Wir haben Biberach nicht zuletzt wegen der großen Landesausstellung 4.000 Jahre Pfahlbauten gewählt.
Im neuen Mitteilungsblatt finden Sie auch die Ausschreibung des Archäologie-Preises Baden-Württemberg 2016. Dieser wird in diesem Jahr zum zehnten Mal ausgelobt und auch Sie, als Mitglied unseres Förderkreises, haben die Gelegenheit, Personen oder Institutionen, die sich im Ehrenamt besonders um die Archäologie Baden-Württembergs verdient gemacht haben, vorzuschlagen.

Wenn auch die Studienreise zur Neroausstellung nach Trier und nach Luxemburg schon lange ausgebucht ist, finden Sie gewiss weitere interessante Vorträge und Veranstaltungen in Freiburg, Karlsruhe und Mannheim. Besonders empfehle ich Ihnen die beiden Exklusivführungen in Freiburg und Mannheim. Am 20. Juli 2016 öffnet die Direktorin des Archäologischen Museums Colombischlössle Frau Dr. Pastor ihr Museum eigens für Sie, um Ihnen aus erster Hand den neuen Ausstellungsbereich „Kultur – Umwelt – Wandel. Steinzeit und Bronzezeit am südlichen Oberrhein“ zu erläutern. Auch die Reiss-Engelhorn Museen haben erst kürzlich die Sektion „Versunkene Geschichte. Archäologie an Rhein und Neckar“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hier ist es der Ausstellungskurator Dr. Klaus Wirth, persönlich, der Sie am 3. Juli 2016 auch hinter die Kulissen dieser Präsentation führen wird.

Zu guter Letzt noch zwei Bitten in eigener Sache: Falls Sie den Jahresbeitrag 2016 noch nicht bezahlt haben sollten, bitten wir um Überweisung und Prüfung, ob Sie nicht zukünftig am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen könnten. Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie umziehen und sich Ihre Anschrift und/oder die Bankverbindung ändern. Sie ersparen uns damit unnötige Portokosten und Recherchearbeit.

Mit den besten Wünschen

Renate Ludwig
Geschäftsführerin

Heidelberg, im Mai 2016

Vereinsnachrichten

Nachruf Edward Sangmeister (1916-2016)

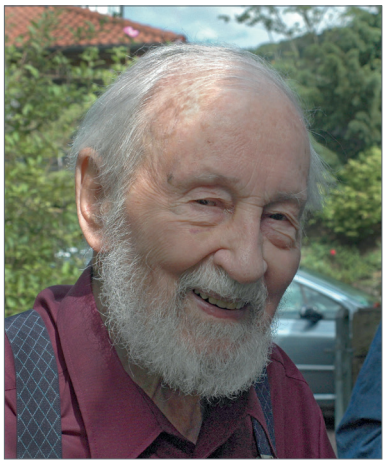


Foto: IAW Universität Freiburg (Chr. Strahm/M. Kinsky)

Prof. Dr. Edward Sangmeister ist am 18. Januar 2016 kurz vor dem Erreichen seines 100. Lebensjahres gestorben. Er leitete von 1956 bis 1981 das Institut für Ur- und Frühgeschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Sein wissenschaftliches Interesse galt dem 3. Jahrtausend v. Chr. und dem Beginn der Metallverarbeitung. Seine Arbeiten dazu haben der archäologischen Forschung wesentliche Impulse gegeben. Edward Sangmeister war Mitbegründer des „Förderkreis für die ur- und frühgeschichtliche Forschung in Baden e.V.“, unseres heutigen „Förderkreis Archäologie in Baden e.V.“ Als Schriftleiter und Redakteur gehörte er viele Jahre dem dortigen Vorstand an und war für 30 Jahrgänge (1975-2005) der „Archäologischen Nachrichten aus Baden“ verantwortlich.
Wir werden unserem Gründungsmitglied und langjährigem Schriftleiter Edward Sangmeister ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorankündigung Jahrestagung 2017

Die Jahrestagung 2017 findet am 7. und 8. Oktober 2017 im Römermuseum Remchingen statt. Die Gemeine Remchingen liegt im Pfinztal zwischen Karlsruhe und Pforzheim. Näheres im nächsten Mitteilungsblatt.

Foto: Heinze GmbH 2016 - Architekturobjekte

Ausstellungsbesuche

Exklusivführung in der Ausstellung „Versunkene Geschichte. Archäologie an Rhein und Neckar“

Sonntag, 3. Juli 2016, 11:00 Uhr

Foto: rem (M. Schumann/L. Kaluza)

In der neu eröffneten Dauerausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen führt Sie Ausstellungskurator Herr Dr. Wirth persönlich.

In der Ausstellung „Versunkene Geschichte. Archäologie an Rhein und Neckar“ laden die Reiss-Engelhorn-Museen zu einer Zeitreise von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter ein. Die Sonderausstellung ergänzt die bestehenden Bereiche MenschenZeit und Wilde Völker um die neuen Ausstellungsthemen: „Innovation Metall“ und „Ein Hauch von Rom“.
Die Ausstellungsbesucher begeben sich auf eine spannende Zeitreise, die sie anhand außergewöhnlicher Originalfunde von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit sowie die Römerzeit bis ins frühe Mittelalter führt. Aufwändige Inszenierungen und Mitmachstationen lassen die Vergangenheit lebendig werden. Die Ausstellung erzählt die „Versunkene Geschichte“, die archäologische Grabungen ans Tageslicht gebracht haben. Die Besucher erleben Archäologie als ein Abenteuer voller spannender Fragen und geheimnisvoller Rätsel: Sie begegnen der faszinierenden Lebenswelt der frühen Menschen und stehen vor dem vielleicht ältesten Bogen der Welt. Sie entdecken innovative Techniken der Metallverarbeitung, die in den drei Jahrtausenden v. Chr. Gesellschaften an Rhein und Neckar verändert haben. Sie wandeln auf einer von Grabsteinen und Stelen flankierten Römerstraße und erkunden die römisch-mediterrane Lebensweise. Exotische Handelsgüter zeigen am Ende des Rundgangs, wie stark die Region auch im frühen Mittelalter noch vom reichen römischen Erbe geprägt war.
Führung mit Ausstellungskurator Dr. Klaus Wirth
Treffpunkt: 10:30 Uhr am Haupteingang des Museums Weltkulturen, D5, 68159 Mannheim
Eintritt: 6,- €
Schriftliche Anmeldung bis 29. Juni 2016 an die Geschäftsstelle Förderkreis Archäologie in Baden, Schiffgasse 10, 69117 Heidelberg, E-Mail: info@foerderkreis-archaeologie.de

Exklusivführung in der Ausstellung „Kultur - Umwelt - Wandel. Steinzeit und Bronzezeit am südlichen Oberrhein“

Mittwoch, 20. Juli 2016, 17.30 Uhr

Den neuen Ausstellungsbereich im Freiburger Colombimuseum öffnet am Mittwochabend eigens für Sie die Direktorin des Museums Frau Dr. Pastor.

Foto: Axel Killian

Kunstvolle Zeugnisse der menschlichen KULTUR entstanden vor etwa 12.000 Jahren in einer Jagdstation am Petersfels bei Engen. Damals lebten die Menschen vom Jagen, Sammeln und Fischen und zogen den Tierherden nach. Ein Panorama der eiszeitlichen Landschaft verdeutlicht die harten klimatischen Bedingungen. Mit welcher Geschicklichkeit unsere Vorfahren Schmuck, Waffen und Werkzeuge aus Feuerstein, Knochen oder Geweih herstellten, zeigen Filme.
Zu sehen sind auch kleine Frauenfiguren aus Gagat – die ältesten bekannten Statuetten aus Baden.
Vor mehr als 7.000 Jahren griffen die Menschen in unserer Region zum ersten Mal in die Natur ein und veränderten diese. Sie bauten Häuser, legten Felder an, hielten Tiere und stellten Tongefäße zur Vorratshaltung her. Dieser Entwicklungsschritt leitete eine massive Veränderung der UMWELT ein. In einer anschaulichen Präsentation zeigen Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände alle Facetten des täglichen Lebens.

Führung mit Museumsdirektorin Dr. Helena Pastor.
Treffpunkt: 17.15 Uhr am Haupteingang des Archäologischen Museums Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg

Eintritt: 3 Euro (bitte passend mitbringen). Mit Museumspass ist der Eintritt frei

Schriftliche Anmeldung bis 15. Juli 2016 an die Geschäftsstelle Förderkreis Archäologie in Baden, Schiffgasse 10, 69117 Heidelberg, E-Mail: info @foerderkreis-archaeologie.de

Jungsteinzeitliche Busenwand im Bodensee - Die handlichen Halbkugeln, die Taucharchäologen gefunden haben, sind als weibliche Brüste identifiziert.

Bei der Arbeit: Rekonstruktion der Kultwand von Bodman-Ludwigshafen

Foto: Landesamt für Denkmalpflege (Monika Erne)

Archäologen und Restauratorinnen des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart ist es gelungen, ein außergewöhnliches Wandbild aus der Jungsteinzeit zu rekonstruieren. Darauf zu sehen: Sieben Frauengestalten mit erhobenen Händen und plastisch geformten, beinahe lebensgroßen Brüsten. Das insgesamt sieben Meter lange Werk befand sich auf der Innenwand eines Pfahlbauhauses, das vor fast 6.000 Jahren im Bodensee versank. Vermutlich erfüllte das Gebäude einen speziellen rituellen Zweck, glauben die Experten. Archäologen zogen die Überreste der Malerei bereits zwischen 1990 und 1994 in einer Pfahlbausiedlung bei Bodman-Ludwigshafen im Rahmen mehrerer Tauchgänge aus dem Wasser; die Arbeit, die mehr als 2.000 Einzelfragmente zu einem Bilderfries zusammenzufügen, dauert aber bis heute an. Nach Angaben der Forscher handelt es sich bei der „Busenwand“ um „die ältesten figuralen Wandmalereien nördlich der Alpen“. Die Funde können seit April 2016 im Rahmen der Großen Landesausstellung Baden-Württemberg „4000 Jahre Pfahlbauten“ besichtigt werden.

Weitere Informationen zur großen Landesausstellung „4000 Jahre Pfahlbauten“ finden Sie hier auf Seite 23.

Experten des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart begleiten seit Mitte März den Neubau eines Büro- und Geschäftshauses im Zentrum der mittelalterlichen Stadt Freiburg

Im Baufenster sind Siedlungsreste und Handwerksspuren der bis in das frühe 12. Jahrhundert zurückreichenden Vorgängersiedlung der mittelalterlichen Gründungsstadt zu erwarten.

Spätmittelalterliche Bebauung des Hofbereichs

Foto: Landesamt für Denkmalpflege

Durch den Neubau eines Büro- und Geschäftshauses im Zentrum der mittelalterlichen Stadt Freiburg werden derzeit baubegleitende archäologische Maßnahmen notwendig. Experten des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart sind derzeit unter der Leitung des Archäologen Dr. Bertram Jenisch vor Ort, um wissenschaftlich relevante Funde zu dokumentieren.

Schon an den beiden zuvor an der Stelle stehenden Gebäuden wurden im Vorfeld Bauforschungen mit bemerkenswerten Ergebnissen durchgeführt, erinnert Dr. Jenisch. „Mindestens eines der Gebäude hatte einen doppelgeschossigen Keller, der im 12. Jahrhundert entstanden ist." Dieser älteste nachgewiesene Baukörper werde aber durch die Baumaßnahme nicht angetastet.

Im Baufenster sind archäologische Relikte der bis in das frühe 12. Jahrhundert zurückreichenden, mittelalterlichen Bebauung zu erwarten, so der Experte.

In benachbarten Grabungen beobachtete man archäologische Schichten von über 2,5 Metern Mächtigkeit. „Das heißt, dass selbst unter den Kellerböden noch Siedlungsreste und Handwerksspuren der Vorgängersiedlung der mittelalterlichen Gründungsstadt erhalten sein können", so Jenisch.

„Obwohl die Grabung erst seit Mitte März läuft, konnten bereits interessante Siedlungsstrukturen dokumentiert werden. Im Hinterhofbereich der beiden Häuser zeichnen sich Fundamente spätmittelalterlicher Vorgängerbauten und Nebengebäude ab." Mehrfach sei der Hof aufplaniert und gepflastert worden.

Freiburger Bächle' – Ausschnitt eines offenen Steingerinnes aus dem späten Mittelalter

Foto: Landesamt für Denkmalpflege

Unter den Auffüllschichten sei jetzt eine spätmittelalterliche Latrine zum Vorschein gekommen.
Eindrucksvoll ist ferner die über eine Länge von rund 30 Metern erhaltene offene Wasserleitung eines „Freiburger Bächle", das vom Dillengässle überbaut war. Dieses Stadtbachsystem wurde zwischen 1170 und 1180 angelegt. Aus dieser Zeit stammt der mit Lehm abgedichtete Unterbau der Wasserführung. Die freigelegte Sandsteinrinne wurde offenbar erst im 15./16. Jahrhundert neu angelegt.
„Bei den Arbeiten in den verbleibenden eineinhalb Monaten sind weitere spannende Erkenntnisse zur Freiburger Stadtgeschichte zu erwarten", ist Dr. Jenisch überzeugt. Bei einem Pressetermin zum Ende der Grabung soll die Öffentlichkeit umfassend informiert werden.

Bericht Exkursion Kraichgautour 4
am 30. April 2016

Gruppenfoto vor dem 1552 errichteten Kaufmannshaus (St. Peters Gasse) mit hölzernen Ladenöffnungen und geschnitztem Hauseingang mit Renaissance-stilelementen

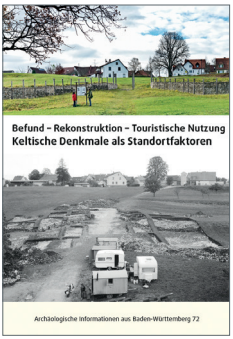
Foto: B. Röcker, Kamera: A. Sohn-Fritsch, Technische Beratung: Dr. Klaus Wirth

Schwerpunkt der diesjährigen Frühjahrsexkursion war die 22 km westlich von Heilbronn gelegene Stadt Eppingen mit ihrem großen Bestand an erhaltenen Fachwerkbauten aus der Zeit des späten Mittelalters bis in die Barockzeit.

Als Leiter konnte der Vorsitzende des Heimatvereins Kraichgau e. V., Herr Bernd Röcker, gewonnen werden, der sich kompetent um die 14-köpfige Schar Kulturinteressierter kümmerte.
Zu jedem Haus gab es interessante Bau- und Besitzergeschichten, zudem waren die dekorativen Elemente Gegenstand vertiefter Betrachtungen. Die Mannheimer Kellergeister führte Herr Röcker auch in zwei Keller (Alte Universität; ehem. Metzgerei Hoffmann), die nicht nur sehr alt, sondern auch eine bemerkenswerte Sozial- und Wirtschaftsgeschichte besaßen.
Nach der Mittagspause im Palmbräuhaus fuhr die Gruppe im Autokorso zu einem rekonstruierten Wachtturm (Chartaque) der sogenannten Eppinger Linien. Der Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden („Türkenlouis“) ließ diese in den Jahren 1695 bis 1697 auf einer Länge von ca. 86 km zwischen Neckargemünd und Weißenstein bei Pforzheim errichten, um Raubzüge der Franzosen im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688–1697) zu unterbinden. Auf dem nahe gelegenen Ottilienberg bot die Aussichtsplattform des Turms an der Wallfahrtskapelle einen hervorragenden „Lug in’s Land“. Bevor man die Heimfahrt antrat, stärkte sich jeder im Biergarten der Villa Waldeck mit seinen großen Kastanien. Ein schöner Tag endete mit einem großen Happen Kulturgeschichte, aber mit wenigen Wanderkilometern, für die an diesem Tag mancher dankbar war

Dr. Klaus Wirth

Buchtipps



Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg

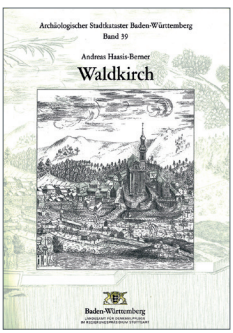
Band 72

Befund – Rekonstruktion – Touristische Nutzung. Keltische Denkmale als Standortfaktoren
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium, Stuttgart 2015. - 164 S., 145 Abb.
ISBN 978-3-942227-21-6 kart. : 8,90 €

Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Band 100

Die Siedlung der Eisenzeit und römischen Kaiserzeit im ‚Reißwag' bei Lauda-Königshofen im Taubertal / Ralf Keller. Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart. - Darmstadt : Theiss, 2015. - 624 S., 107 Abb., 50 Tabellen, 95 Tafeln, 3 Beilagen.
ISBN 978-3-8062-2915-8 Pb. : 69,- €



Waldkirch. Archäologischer Stadtkataster Baden-Württemberg

Band 39

Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart in Verbindung mit der Stadt Waldkirch 2015. 134 Seiten, 81 Abbildungen, 5 Beilagen.
ISBN 978-3-942227-23-0, 7,50 €. Zu beziehen über die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern.

Veranstaltungen

Freiburg

So, 12. Juni 2016, 12 Uhr

Führung: Kultur-Umwelt-Wandel – Stein- und Bronzezeit am südlichen Oberrhein

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5. Kosten: 2,- € zzgl. Eintritt

Mo, 13. Juni 2016, 18.15 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Doris Mischka, Cucuteni – Archäologie zwischen Karpaten und Steppe

Ort: KG I, HS 1221

Mi, 15. Juni 2016, 18.15 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Valentin Kockel, Wandel und Nutzung des Forums von Pompeji. Forschungen der Universität Augsburg

Ort: KG I, HS 1098

So, 19. Juni 2016, 12 Uhr

Führung: Keltische Prominenz am Oberrhein – Die Prunkgräber von Kappel und Ihringen

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5.
Kosten: 2,- € zzgl. Eintritt

Mi, 22. Juni 2016, 18.15 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Tanja Scheer, Mutter Erde? Autochthonie im antiken Arkadien

Ort: KG I, HS 1098

Mi, 13. Juli 2016, 18.15 Uhr

Vortrag: Dr. Martin Kovacs, Siegreicher Feldherr, Gott oder Heros?
Bildnisse Alexanders des Großen im Hellenismus

Ort: KG I, HS 1098

Do, 14. Juli 2016, 18.15 Uhr

Institutsgespräch: Dr. Bertram Jenisch, Hochwasser und andere Katastrophen. Neuenburgs wechselvolle Geschichte im archäologischen Befund

Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts, Rückgebäude, Bertoldstraße 45

Heidelberg

Dienstag, 7. Juni 2016, 14.15 Uhr

Vortrag: Dr. Silvia Codreanu-Windauer, Gräber, Gerber und Galgen, Ausgrabungen am Donaumarkt zu Regensburg

Ort: Kollegiengebäude, Raum 513 / 4. OG, Marstallhof 4, 69117 Heidelberg

Dienstag, 14. Juni 2016, 18.15 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Katharina Lorenz, Gesicht und Identität im römischen Porträt der frühen Kaiserzeit

Ort: Kollegiengebäude, Raum 513 / 4. OG, Marstallhof 4, 69117 Heidelberg

Freitag, 24. Juni 2016, 19.15 Uhr

Vortrag: Dr. Sylvia Diebner, Ludwig Curtius (1874-1954) – Ein Archäologenleben

Ort: Heuscheuer I, Große Mantelgasse 2, 69117 Heidelberg

Karlsruhe

In Kooperation Förderkreis Archäologie in Baden und Badisches Landesmuseum

Ort: Badisches Landesmuseum, Schloss, Gartensaal, Karlsruhe, Jeweils um 19 Uhr

Do, 23. Juni 2016

Vortrag: Prof. Dr. Christoph Huth, Wasser zwischen den Welten. Archäologie einer bronzezeitlichen Flusslandschaft

Do, 22. September 2016

Vortrag: Dr. Uwe Gross, Glas – Vom Luxusgut zur Massenware. Archäologische Funde aus Südwestdeutschland (8.-17. Jh.)

Do, 27. Oktober 2016

Vortrag: Dr. Clemens Lichter, Spurensuche – Der Beginn der archäologischen Forschung in Südwestdeutschland

Do, 24. November 2016

Vortrag: Lars Petersen M.A., Ramses – Göttlicher Herrscher am Nil. Einblicke in die kommende Sonderausstellung am Badischen Landesmuseum

Konstanz

Ort: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz. Kosten: Museumseintritt

So, 5., 12., 19. und 26. Juni, 3., 10., 17. und 31. Juli, 7., 14., 21. und 28. August 2016, jeweils 11 Uhr

Führung: Archäologie und PLAYMOBIL – Die Pfahlbauten!

So, 5. Juni 2016, 15 Uhr

Führung: Die Römer in Baden-Württemberg

So, 12. Juni 2016, 15 Uhr

Führung: Gräber und Skelette

So, 19. Juni 2016, 15-17 Uhr

Sonderaktion Sommersonnenwende: Leuchtende Sonne – glänzend im Licht

So, 3. Juli 2016, 15 Uhr

Führung: Woher wissen die das? – Archäologische Methoden

So, 10. Juli 2016, 15 Uhr

Führung: Karten sind des Teufels ABC? – Spiele im Mittelalter

So, 17. Juli 2016, 15 Uhr

Führung: Die Römer in Baden-Württemberg

So, 24. Juli 2016, 10-18 Uhr

Großes ALM-Sommerfest: Mögen die Spiele beginnen – Von Gladiatoren, Rittern und Gauklern
Eintritt frei!

So, 31. Juli 2016, 15 Uhr

Führung: Krieg und Frieden im Mittelalter

So, 7. August 2016, 15 Uhr

Führung: Das Tier in der Archäologie

So, 14. August 2016, 15 Uhr

Führung: Krieg und Frieden im Mittelalter

So, 21. August 2016, 15 Uhr

Führung: Das frühmittelalterliche Sängergrab von Trossingen

Ladenburg

Ort: Lobdengau-Museum, Amtshof 1, 68526 Ladenburg

So, 4. September und 6. November 2016, jeweils 14.30 Uhr

Jedermannführung im Lobdengau-Museum Ladenburg: Führung durch die Römerabteilung
Kosten: 6,- € (inkl. Eintritt)

Mannheim

Ort: Reiss-Engelnhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D5, 68159 Mannheim

So, 5. Juni 2016, 16 Uhr

Versunkene Geschichte: Kuratorenführung mit Dr. Mathilde Grünewald
Teilnahmegebühr: 3,50 € zzgl. Eintritt.

Do, 16. Juni 2016, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Klaus Wirth, Archäologische Spurensuche in den Quadraten T4 und T5
Kosten: 3,- €

Mi, 22. Juni und 29. Juni 2016, 14.30 Uhr

Führungen: Tanja Vogel und KollegInnen, Versunkene Geschichte. Römerzeit an Rhein und Neckar
Kosten: 5,50 €

Do, 30. Juni 2016, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Thorsten Westphal, Holz als Kalender in der Archäologie
Kosten: 3,- €

Mi, 31. August 2016, 14:30 Uhr

Vortrag: Dr. Claudia Braun, Palmyra - Schicksal einer Stadt
Kosten: 5,50 €

Müllheim

Ort: Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn-Palais, Wilhelmstraße 7, 79379 Müllheim

Mi, 16. November 2016, 18 Uhr

Museumsgespräch: Dr. Gerd Albrecht, Friedhelm Groeteke und weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises Archäologie im Markgräfler Museumsverein, Stein-Zeiten. Ein Ausstellungsrundgang. Kosten: 4,- €

Osterburken

So, 3. Juli 2016, 14-16 Uhr

Stadtrundgang: Römisches Osterburken zu den Fundorten von im Römermuseum ausgestellten Objekten. Kosten: 4,- €
Treffpunkt: Römermuseum Osterburken, Römerstraße 4, 74706 Osterburken.
Strecke: ca. 3,5 km. Dauer: etwa 2 Stunden

So, 7. August 2016,14-17:30 Uhr

Wanderung: Limes im Hergenstadter Wald
Vom Römermuseum geht es zu den Highlights des Limesparks: zum neugestalteten Kastellkomplex von Osterburken und zum eindrucksvollen Nachbau eines römischen Wachtturms mit Limesmauer am „Förstlein“. Im Kastell und auf der Galerie des Turms installierte Archäoskope erlauben einen dreidimensionalen und (fast) fotorealistischen Blick in die Vergangenheit. Weiteres Ziel der Rundwanderung sind die konservierten Mauerreste des Wachtturms „Marienhöhe“.
Treffpunkt: Römermuseum Osterburken, Römerstraße 4, 74706 Osterburken.
Strecke: 6 km. Kosten: 4,- €

So, 4. September 2016, 14-17:30 Uhr

Wanderung: Limes im Barnholz
Die Rundwanderung des Römermuseums führt zum sehr gut erhaltenen Limeswall zwischen Osterburken und Bofsheim und zu den Turmstellen „Barnholz“ und „Roschle“. Wie bei jeder Wanderung des Museums gibt es fundierte Informationen zum UNESCO-Welterbe Limes und zum Limespark Osterburken.
Treffpunkt: Osterburken, Parkplatz „Limes“ an der Straße Osterburken – Bofsheim. Strecke: 4,5 km. Kosten: 4,- €

So, 2. Oktober 2016, 14-17:30 Uhr

Wanderung: Limes im Hergenstadter Wald
Die Rundwanderung erschließt das UNESCO-Welterbe Limes südlich von Osterburken. Vom eindrucksvollen Nachbau eines römischen Wachtturms am „Förstlein“ führt sie in den Wald bei Adelsheim-Hergenstadt. Unterwegs sind Spuren von Wachttürmen zu sehen und auf dem „Welschen Buckel“ lässt sich der Limeswall gut verfolgen.
Treffpunkt: Osterburken, Limesturm am „Förstlein“, Parkmöglichkeit am Friedhof.
Strecke: 8 km. Kosten: 4,- €

Rottweil

Ort: Dominikanermuseum Rottweil, Kriegsdamm 4, 78628 Rottweil
Kosten: 2,- € zzgl. Eintritt (Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre frei)

So, 17. Juli 2016, 15 Uhr

Führung: Inge Maier, Rottweil und die Dynastie der Flavier

So, 20. November 2016, 15 Uhr

Führung: Anette Karbstein, Tod und Jenseits in Arae Flaviae

So, 18. Dezember 2016, 15 Uhr

Führung: Inge Maier, Weihrauch, Myrrhe und Zimt – Der römische Welthandel

Singen

Ort: Archäologisches Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2, 78224 Singen

Sa, 11. Juni 2016, 11-18 Uhr

Aktionstag in Singen: Archäologie für Wunderfitze – Römisches Landleben im Hegau
Im ganzen Museum und in der großen Jurte vor dem Singener Schloss können neugierige Besucher jeden Alters in die spannende Welt der Archäologie eintauchen. In verschiedenen Workshops und Vorführungen wird das römische Landleben vorgestellt.

Di, 11. Oktober 2016, 19 Uhr

Vortrag: Jeanine Rötzer M.A., Alte Meister – Die Kunst in der Steinzeit
Kosten: 6,- €

So, 23. Oktober 2016, 14 Uhr

Öffentliche Führung in Singen: Bronzezeit
Kosten: 3,50 €

Di, 8. November 2016, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Elisabeth Stephan, Archäozoologie – Tierreste erzählen über die Beziehung zwischen Mensch und Tier in der Vorgeschichte
Kosten: 6,- €

So, 4. Dezember 2016, 14 Uhr

Öffentliche Führung in Singen: Eisenzeit
Kosten: 3,50 €

Vörstetten

Ort: Alamannen-Museum Vörstetten – Freilichtmuseum, Denzlinger Str. 24, 79279 Vörstetten. Kosten: 4,- €

Fr.-So., 17.-19. Juni / Fr.-So., 15.-17. Juli / Fr.-So., 19.-21. August / Fr.-So., 16.-18. September 2016

Hofbelebung im Alamannenmuseum Vörstetten
Darstellung des Alltagslebens der Alamannen auf dem Freigelände

Sa. + So., 3. + 4. Dezember 2016

Mittelaltermarkt im Alamannen-Museum Vörstetten
Mit Ständen verschiedener Handwerker, Künstler und Händler

Auf der Römerstraße Neckar-Alb-Aare

Eutingen im Gäu: So, 12. Juni 2016, 15 Uhr

Führung: Die Zwölfgötter von Rohrdorf
Treffpunkt: Infostation Zwölfgötter, Gewerbegebiet Hummelberg
Information: Matthias Seitz, Tel.: +49 (0)7472 1671246, matteo@archaeo.de

Schleitheim: So, 19. Juni 2016, 13.30 Uhr

Führung: Neue archäologische Dauerausstellung im Museum
Ort: Museum Schleitheimertal, Altes Schulhaus, Kirchgasse 8, CH-8226 Schleitheim
Information: Kantonsarchäologie Schaffhausen, Tel.: +41 (0)52 6327483, archaeologie@ktsh.ch

Sulz: So, 24. Juli 2016, 14 Uhr

Führung: Römischer Keller und Kastell Sulz mit anschließendem Spaziergang zum Kastellgelände
Treffpunkt: Römischer Keller in Sulz-Kastell, Richtung Sulz-Kastell, der Beschilderung zum Römerkeller folgen
Information: Tourist Info Sulz, Tel.: +49 (0)7454 96500, verkehrsamt@sulz.de

Hüfingen: So, 14. August 2016, 15 Uhr

Kostümführung: Martina Schulz, Baden mit Marcia
Ort: Römische Badruine Hüfingen, Schosenweg 1, 78183 Hüfingen
Information: Informations- und Kulturamt Hüfingen, Tel.: 0771-6009-19, infoamt@huefingen.de

Wurmlingen: So, 11. September 2016, 11 bis 17 Uhr stündlich

Führungen: Das römische Bad in Wurmlingen
Dauer: jeweils ca. 50 Minuten. Gruppengröße: max. 20 Personen
Treffpunkt: Schutzbau Römisches Bad, Wurmlingen
Kontakt: Verein Römisches Bad e.V., Gemeindeverwaltung Wurmlingen, Tel.: +49 (0)74 61 92 76, buergermeisteramt@wurmlingen.de

Hüfingen: So, 11. September 2016, 15 Uhr

Familienführung: Die Römische Badruine
Ort: Römische Badruine Hüfingen, Schosenweg 1, 78183 Hüfingen
Information: Informations- und Kulturamt Hüfingen, Tel.: 0771-6009-19, infoamt@huefingen.de

Stein am Rhein/auf Burg: Sa, 17. September 2016, 17 Uhr

Führung: Dr. Hansjörg Brem, Römerkastell Tasgetium, Auf den Spuren der letzten Römer – Geländeführung zum Römerkastell
Treffpunkt: Rathaus Stein am Rhein. Museum für Archäologie Thurgau, Freie Straße 24, CH-8510 Frauenfeld, Tel.: +41 (52) 724 15 72, hansjoerg.brem@tg.ch

Eschenz: So, 18. September 2016

Museumsfest: 25 Jahre Museum Eschenz
Information: Museum Eschenz, Unterdorfstraße 14, CH-8264 Eschenz, info@museum-eschenz.ch

Pfyn: So, 25. September 2016, 14 Uhr

Führung: Das spätrömische Kastell Ad Fines
Treffpunkt: Parkplatz Trotte, Städtli 1
Info und Anmeldung: Bernd Kekeritz, Tel.: +41 (0)52 765 24 27, kekeritz@bluewin.ch

Oberndorf: Do, 20. Okt. 2016, 19.30 Uhr

Vortrag: Thomas Schlipf, Villa rustica von Bochingen
Ort: Museum im Schwedenbau, Klosterstraße 14, 78727 Oberndorf am Neckar, Tel.: +49 (0)7423 771175, museum@oberndorf.de

Frauenfeld: So, 4. Dezember 2016, 10.30 Uhr

Führung: Dr. Hansjörg Brem, Als Quirinius Statthalter in Syrien war… – Römer im Thurgau um Christi Geburt.
Ort: Museum für Archäologie Thurgau, Freie Straße 24, CH-8510 Frauenfeld, Tel.: +41 (0)58 345 74 00, archaeologie@tg.ch

Veranstaltungen für Kinder und Familien

Freiburg

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg

So, 12. Juni 2016, 14-16 Uhr

Familiennachmittag: Archäologische Entdeckungsreise in der Ausstellung zur Stein- und Bronzezeit und anschließende Aktionen in der Werkstatt. Teilnahmezahl begrenzt
Kosten: 3,- € zzgl. Eintritt für Erwachsene, Kinder 3,- €

Sa, 18. Juni 2016, 15 Uhr

Kinder führen Kinder: Archäologiebegeisterte Mitglieder des Clubs Junges ArCo erforschen mit Kindern ab sieben Jahren die Stein- und Bronzezeit.
Eintritt frei

So, 26.Juni 2016, 11-16 Uhr

Aktionstag: METALL – FEUER – FELS
Mit Archäotechniker Dr. Sebastian Asmus. Kosten: 5,- €, Kinder 2,- €

Konstanz

Ort: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz. Kosten: Museumseintritt

Sa, 4. und 18. Juni, 2., 16. und 30. Juli, 13. und 27. August 2016, jeweils 15 Uhr

Kinder führen Kinder: Archäologie und PLAYMOBIL - Die Pfahlbauten!

Sa, 4. Juni 2016, 20 Uhr

Taschenlampenführung: Archäologie und PLAYMOBIL - Die Pfahlbauten!
Ab sieben Jahren. Max. 30 Personen. Kosten: 3,- € inkl. Eintritt. Wenn möglich eine eigene Taschenlampe mitbringen. Anmeldung bis 2. Juni 2016 unter 07531-9804-0 oder info@konstanz.alm-bw.de

So, 26. Juni 2016, 15-17 Uhr

Familienaktion zum Tag der Apotheker

So, 11. August 2016, 14-17 Uhr

Sommerferienaktion: Abenteuer Archäologie
Von zehn bis fünfzehn Jahren. Kostan: 8,- €. Max. 20 Teilnehmer. Anmeldung bis 8. August 2016 unter 07531-9804-0 oder info@konstanz.alm-bw.de

Mannheim

Ort: Reiss-Engelnhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D5, 68159 Mannheim
Anmeldung: Tel.: 0621-2933771 oder unter buchungen.rem@mannheim.de

So, 12. Juni 2016, 14-16 Uhr

Familie kreativ: Papyrus selbst gemacht!
Teilnahmegebühr: 5,- €. Für Kinder ab vier Jahren in Begleitung Erwachsener

Sa, 25. Juni 2016, 14-16 Uhr

Workshop: Blitzeblank! Zur Entdeckung der Bronze vor über 4000 Jahren.
Teilnahmegebühr: 5,- €. Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren

Vörstetten

Ort: Alamannen-Museum Vörstetten, Denzlinger Str. 24, 79279 Vörstetten
Kosten: 2,- € (Kinder)

Freitag, 12. August 2016, 10-13 Uhr

Aktion Ferienkinder: Handwerksaktionen zum Ausprobieren für die Vörstetter Kinder
Nur mit Voranmeldung: info@alamannen-museum.de, Tel.: 07666-8820042

Samstag, 05. November 2016, 16-20 Uhr

Kindernachmittag: Feuer und Licht
Stationen zum Zuschauen und Mitmachen rund um Feuer, Licht und Schatten.
Mit Bewirtung

Ausstellungen in Baden

Im Dienste des Kaisers – Roms Soldaten im Kleinformat

Teil 1: Ordnung und Disziplin – Von Legionen und Hilfstruppen
noch bis 19. Juni 2016

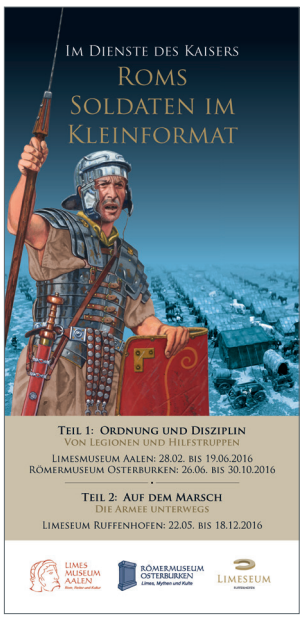
Ort: Limesmuseum Aalen, Sankt-Johann-Straße 5, 73430 Aalen

26. Juni -30. Oktober 2016

Ort: Römermuseum Osterburken, Römerstraße 4, 74706 Osterburken

Teil 2: Auf dem Marsch – Die Armee unterwegs
noch bis 18. Dezember 2016

Ort: Limeseum Ruffenhofen, Römerpark Ruffenhofen 1, 91749 Wittelshofen



Mit seinen Armeen eroberte und beherrschte Rom über Jahrhunderte ein Weltreich. In der umfangreichen, in Deutsch und Englisch konzipierten Ausstellung präsentieren sich neben einer vollständig aufgestellten Legion in Paradeaufstellung (ca. 5.400 Zinnfiguren) auch ganze Reitereinheiten, marschierende Kohorten, ein Marschlager im Aufbau und weitere Dioramen aus der Sammlung Thomas Kurtz.
Daneben begegnet der Besucher auf Augenhöhe vielen Soldaten in Lebensgröße aus der Feder des berühmten Zeichners Graham Sumner.

Die Ausstellung wird mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten an drei verschiedenen Museen in Bayern und Baden-Württemberg gezeigt. Alle drei Häuser sind zentrale Vermittlungsorte am UNESCO-Welterbe „Limes“.

Gläserne Glanzlichter – Altes Glas im Kelnhof-Museum

noch bis 3. Juli 2016, jeden Sonntag 14-17 Uhr

Ort: Kelnhof-Museum, Zwingelgasse 1, 78199 Bräunlingen

Das Wort „Glas“ leitet sich ab vom althochdeutschen Begriff für Glänzendes, Schimmerndes. Dazu kommt die Durchsichtigkeit als seine charakteristischste Eigenschaft. Diese Merkmale trugen dazu bei, dass Glas schon vor über 3000 Jahren zu den faszinierendsten, begehrtesten und kostbarsten Materialien zählte.
Die Ausstellung im Kelnhof-Museum zeigt einen Überblick über Glasobjekte, die im Museum gesammelt wurden. Der chronologische Schwerpunkt liegt auf dem 19. Jahrhundert, der geografische auf dem Schwarzwald. Die Ausstellung spannt einen Bogen von dem alamanischen Grabfund aus Bräunlingen über kostbare Art-Deco-Weingläser bis zu Bierkrügen und -flaschen aus den 1950er-Jahren.
Wichtig auch die Hinterglasbilder, meist mit religiösem Inhalt. Leuchtend und farbenprächtig schmückten diese Produkte aus den Glasmalerwerkstätten der Umgebung viele Stuben im Schwarzwald und auf der Baar. Auch die Glashütten waren in benachbarten Schwarzwaldorten beheimatet. Die engste Verbindung zur Stadt Bräunlingen hatte die Bubenbacher Glashütte, die von 1727 bis 1875 hochwertige Glaswaren produzierte.
Die umfängliche Sammlung des Kelnhof-Museums wird durch private Leihgaben und einer Leihgabe des Archäologischen Landesmuseums ergänzt.

4.000 Jahre Pfahlbauten

noch bis 9. Oktober 2016

Unsere Empfehlung

Ort: Im Kloster Schussenried und im Federseemuseum Bad Buchau
Eine gemeinsame Ausstellung des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg und der Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Federseemuseum Bad Buchau und den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg
Siehe Mitteilungsblatt 2/2015

Archäologie und Playmobil: Die Pfahlbauten

noch bis 19. Februar 2017

Ort: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz
Siehe Mitteilungsblatt 2/2015

Ägypten – Land der Unsterblichkeit

verlängert bis 30. Juli 2017

Ort: Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D5, 68159 Mannheim
Siehe Mitteilungsblatt 2/2015

Himmlisch — Sonne, Mond und Sterne im Schmuck

8. Juli bis 30. Oktober 2016

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus, Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim

Der Mythos der Edelmetalle ist eng mit den Gestirnen verbunden. Bereits in der Bronzezeit ist die Sonne als Kreismotiv allgegenwärtig. Der Glanz des Goldes scheint dem Himmelskörper äquivalent zu sein. Lunulae - Halskrägen in Form einer Mondsichel - finden sich reichlich im keltischen wie auch im byzantinischen Schmuck. Kultur- und epochenübergreifend finden sich immer wieder Motive, die auf Himmelskörper verweisen. Zudem ist das Firmament bevorzugte Sphäre der Götter - vom ägyptischen Sonnengott Re bis Apoll im Himmelswagen. Ihrer Gunst wollte man sich mit Kultobjekten aus Gold versichern und der Träger sich in ihren Schein stellen. Mit glitzernden Sternen im Haar und schlanken Mondsicheln am Revers wird die Brücke geschlagen zum Schmuck des 18. bis 20. Jahrhunderts.

Barock – Nur schöner Schein?

11. September 2016 bis 19. Februar 2017

Ort: Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Zeughaus, C5, 68159 Mannheim
Siehe Mitteilungsblatt 2/2015

Stein-Zeiten. Vom Faustkeil bis zum Mühlstein

23. Oktober bis 26. Februar 2017

Ort: Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn-Palais, Wilhelmstraße 7, 79379 Müllheim

Stein-Zeiten: man denkt da an Ur- und Frühgeschichte, an den Neandertaler – dass aber der Werkstoff „Stein“ seit diesen frühen Perioden bis heute eine entscheidende Rolle in unserem Leben spielt, ist nicht so geläufig.
Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen vom hunderttausend Jahre alten Faustkeil über Mühlsteine, ohne die es noch vor hundert Jahren kein Brot gegeben hätte, bis zu den aktuellen Solarpaneelen mit ihren Siliciumzellen. Was ist nicht alles aus Stein hergestellt oder ohne die Verwendung von Stein nicht gebrauchsfähig: Pfeilspitzen, Streitäxte, Kanonenkugeln und Gussformen für Bleikugeln, Stempelsiegel, Grenz- , Klang- und Wetzsteine, Steindruckplatten, Rosenkränze, die Gangwerke von Uhren und nicht zuletzt die Pyramiden oder die Venus von Milo.
Die Ausstellung entsteht in enger Kooperation mit dem Arbeitskreis Archäologie im Markgräfler Museumsverein, und natürlich ist ein Schwerpunkt der Fundschau der prähistorischen Steinzeit gewidmet: Ein kleiner Film, extra für die Ausstellung konzipiert, zeigt die experimentelle Herstellung einer 25.000 Jahre alten Waffenspitze, wie sie erst kürzlich in Feldberg gefunden wurde.

Ramses – Göttlicher Herrscher am Nil

17. Dezember 2016 bis 18. Juni 2017

Ort: Badisches Landesmuseum, Schloss, 76131 Karlsruhe

Sein Name steht für Ägypten wie die Pyramiden: Ramses der Große war der mächtigste aller Pharaonen, hatte der Legende nach 100 Kinder und wurde schon zu Lebzeiten als Gott verehrt. Erstmalig in Deutschland widmet ihm nun das Badische Landesmuseum Karlsruhe eine große Sonderausstellung.

66 Jahre, so lange wie kein anderer, herrschte Ramses II. über Ägypten. Aus einer jahrzehntelangen Krise führte er innenpolitisch sein Land zu einer kulturellen und wirtschaftlichen Blüte, wie es nach ihm keinem Pharao mehr gelang. Sein diplomatisches Geschick gipfelte im ältesten schriftlichen Friedensvertrag der Weltgeschichte, den er nach der berühmten Schlacht von Kadesch mit den aus Anatolien stammenden Hethitern aushandelte. Und schließlich überzog Ramses zur Demonstration seiner imperialen Macht sein Reich mit gewaltigen Tempelanlagen und Kolossalstatuen: Abu Simbel, das Ramesseum in Theben und der Säulenhof des Luxor-Tempels.
Von dieser Monumentalität gibt die Ramses-Ausstellung anhand von Modellen und überdimensionalen Inszenierungen einen unvergesslichen Eindruck. Zu den Exponaten gehören Statuetten fremder Götter oder wertvolle Gastgeschenke des Pharaos an seine Nachbarn, die zum Teil noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen waren. Einige von Ramses Angehörigen, wie sein Sohn Chaemwese oder seine Gemahlin Nefertari, werden mit einzigartigen Fundstücken aus deren Gräbern vorgestellt. Zudem präsentiert die Ausstellung neueste Forschungsergebnisse der Ausgrabungen in der von Ramses errichten Hauptstadt Pi-Ramesse (Haus des Ramses).
So gewinnt der Besucher ein umfassendes Bild einer faszinierenden Persönlichkeit und seiner Zeit: Ramses als Familienmensch, Feldherr, Pharao, Bauherr und Gott.

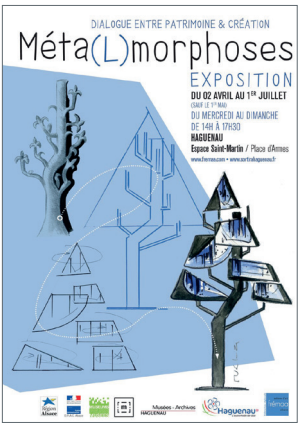
Blick über die Landesgrenze

Elsass

Méta(L)morphoses – Dialog zwischen Kulturerbe und Kunst

noch bis 1. Juli 2016

Ort: Musée Historique, Espace Saint-Martin (Place d'Armes), F-67500 Haguenau
Mi bis So, 14 bis 17.30 Uhr



In der zweiten Ausstellung zum Thema Metamorphosen geht es diesmal um den Werkstoff Metall. Von der Archäologie bis hin zu den Militaria unter Einbeziehung der Volkskunst haben Künstler ihr Bezugsobjekt unter rein ornamentalen Elementen, Gefäßen, liturgischen Objekten, Alltagsgegenständen, Waffen, militärischer oder traditioneller Bekleidung, Schlosserarbeiten oder auch Handwerkszeug ausgewählt. Einige Objekte sind mit Originaldekorationen und Gravuren geschmückt, andere haben eine heute verlorengegangene Funktion, aber alle zeugen von altem Wissensumgang mit der Metallurgie.
Entdecken Sie die Geschichte dieser Metallobjekte beim Durchstreifen der Ausstellung, verstehen Sie besser die Technik von gestern und heute, die Symbolik der Motive, ihre Funktion oder ganz einfach die ästhetischen Kriterien einer jeden Epoche.

BRUMATH – BROCOMAGUS: Neue Ausgrabungsergebnisse im Elsass

noch bis 31. Dezember 2016

Ort: Archäologisches Museum Straßburg, Palais Rohan, 2 place du Château, F-67076 Strasbourg Cedex
Siehe Mitteilungsblatt 2/2015

Pfalz

Vogelperspektiven – Luftbildarchäologie in der Pfalz

noch bis Oktober 2016

Ort: Archäologisches Schaufenster Speyer, Gilgenstraße 13, 67346 Speyer
Siehe Mitteilungsblatt 2/2015

Maya – Das Rätsel der Königsstädte

2. Oktober 2016 bis 23. April 2017

Ort: Historisches Museum der Pfalz Speyer, Domplatz 4, 67346 Speyer

Mysterium Maya

Die im wahrsten Sinne des Wortes „versunkene“ Hochkultur der Maya umgibt seit ihrer Entdeckung ein Mysterium: Nur mehrere hundert Jahre nach ihrer Blütezeit liegen die Maya-Stätten gegen Ende des ersten Jahrtausends nach Christus verlassen im Regenwald, überwuchert von Lianen. Darüber, was sich zwischenzeitlich ereignet hat, konnten lange Zeit nur Mutmaßungen angestellt werden. Seit wenigen Jahrzehnten gelingt es der Forschung mehr und mehr, die Hieroglyphenschrift der Maya zu entschlüsseln und so den gefundenen Relikten Daten und Fakten über Herrscher, Rituale und Kriegszüge zu entlocken.

Stadtanlagen im Regenwald

In enger Zusammenarbeit mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn präsentiert das Historische Museum der Pfalz mit der großen kulturhistorischen Ausstellung „Maya“ ab 2. Oktober 2016 neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Maya-Forschung. Noch nie gezeigte, spektakuläre Exponate aus mittelamerikanischen Museen sowie interaktive und dreidimensionale Installationen geben tiefe Einblicke in die Lebenswelt der Hochkultur. Erstmalig widmet sich eine Ausstellung der komplexen Organisation der Stadtanlagen im Regenwald und rückt das Verhältnis von Mensch und Natur in den Fokus.

Schweiz

Amin El Dib: Marmor, Gips und Silberkorn. Von der Brüchigkeit des Seins

noch bis 3. Juli 2016

Ort: Skulpturhalle Basel, Mittlere Straße 17, CH-4056 Basel

Amin El Dib, 1961 in Kairo geboren, wuchs in Duisburg auf und studierte Architektur in Berlin. Er präsentiert in der Skulpturhalle Basel fotografische Arbeiten aus verschiedenen Serien.

Dabei sind Werke, die in der Skulpturhalle Basel entstanden, wo der Künstler seit 2014 fotografiert. Die Besucher der Skulpturhalle sehen die Gipsabgüsse so aus einem neuen Blickwinkel. Allen gezeigten Werken gemeinsam ist die Frage nach der Materialität der Darstellung.

Furius Constructor baut ein Legionslager

noch bis 16.10.2016

Ort: Vindonissa Museum, Museumstraße 1, CH-5200 Brugg

Lego®-Steine sind Erinnerungen aus Kindertagen. Aber nicht nur Kinder, auch Erwachsene frönen den bunten Steinen. Ganze Welten entstehen aus Lego®-Steinen – auch ein römisches Legionslager. 6.000 Soldaten beherbergte das römische Legionslager Vindonissa. Dort wurde gearbeitet, exerziert, geschlafen, gegessen, gewohnt und gelebt. Welche Gebäude es dazu brauchte, erfährt man in der neuen Sonderausstellung hautnah – indem man sie selbst baut!

Archäologie Schweiz

ab 1. August 2016

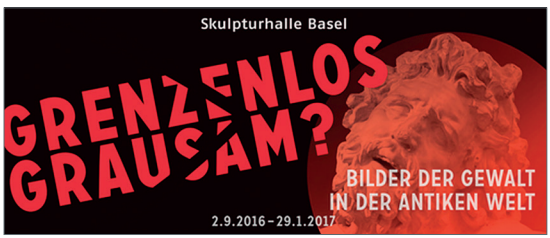
Ort: Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich, Museumstraße 2, CH-8021 Zürich

Die neue Dauerausstellung «Archäologie Schweiz» bespielt das erste Obergeschoss im Neubau von Christ Gantenbein Architekten. Als Einstimmung führen Funde aus Bergregionen, Gletschern, Seen, Städten und Dörfern den Besuchern das reiche archäologische Kulturerbe der Schweiz vor Augen. Die wichtigsten Entwicklungen der Menschheitsgeschichte werden chronologisch aufgezeigt: von den ersten Menschen vor mehr als 100.000 Jahren bis zur Ausbreitung und Konsolidierung des Christentums um 800 n. Chr. An verschiedenen Forschungsstationen können die Besucher selbst erkunden, wie sich Mensch und Umwelt über die Jahrtausende gegenseitig beeinflusst haben.

Grenzenlos grausam? – Bilder der Gewalt in der antiken Welt

2. September 2016 bis 29. Januar 2017

Ort: Skulpturhalle Basel, Mittlere Straße 17, CH-4056 Basel



Im antiken Griechenland zeigen Tempel, Statuen und Reliefs an öffentlichen Orten, aber auch bemalte Gefäße eine eindrückliche Fülle von Gewaltdarstellungen. Die antiken Schriftquellen lassen zudem die frühe Geschichte der Menschheit wie eine einzige Folge von Kriegen, Schlachten und Gewalttaten erscheinen. Die Ausstellung beleuchtet den gesellschaftlichen Umgang mit medialer Gewalt in der Antike und heute. Zu sehen sind originale Objekte sowie Abgüsse antiker Bildwerke.

Archäologie-Preis Baden-Württemberg 2016

Archäologie-Preis Baden-Württemberg 2016
Ausschreibung

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird in diesem Jahr zum zehnten Mal ausgeschrieben. Er wird an Personen und Institutionen verliehen, die sich besondere Verdienste um die Erforschung, Publikation und Präsentation archäologischer Funde und Befunde im Land Baden-Württemberg erworben haben.

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird von der Wüstenrot Stiftung getragen, die mit diesem Preis ihr außerordentliches Interesse an der archäologischen Landesforschung bekundet. Das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern sowie der Förderkreis für Archäologie in Baden als beteiligte Institutionen würdigen mit der Preisvergabe herausragende Leistungen auf dem Gebiet der archäologischen Denkmalpflege.

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird an Personen und Institutionen verliehen, die sich als Ehrenamtliche Verdienste um die Erforschung archäologischer Funde und Befunde erworben haben. Über die Preisverleihung entscheidet eine sachverständige Jury.

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird alle zwei Jahre vergeben. Er teilt sich in einen Hauptpreis mit einem Preisgeld in Höhe von 8.000 Euro und einen Förderpreis mit einem Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro auf.

Vorschläge für Auszeichnungen bitten wir bis zum 10. Juni 2016 einzureichen an den Vorsitzenden der Jury:

Prof. Dr. Claus Wolf
Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Berliner Straße 12
73728 Esslingen

Die Vorschläge müssen in schriftlicher Form eingereicht werden. Außerdem sollten jedem Vorschlag entsprechende (Bild-)Unterlagen und Begründungen beigegeben werden. Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird Ende 2016 im Neuen Schloss in Stuttgart verliehen.

Weitere Informationen:

Wüstenrot Stiftung
Hohenzollernstraße 45
71630 Ludwigsburg

Telefon: 07141 / 16 – 4777
Fax: 07141 / 16 – 3900
E-Mail: info@wstg.de

Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen
Helmuth Fiedler

Telefon: 0711 / 904 45 – 221
Fax: 0711 / 904 45 – 444
E-Mail: helmuth.fiedler@rps.bwl.de

WÜSTENROT STIFTUNG

Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Notizen

Förderkreis
Archäologie
in Baden e.V.

Kurpfälzisches Museum
Schiffgasse 10
69117 Heidelberg

Gestaltung: Georg Broll